Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 85. Montag, den 9. April 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. April 1832.

Herr Kaufmann Wienecke von Brandenburg. Die Herren Stadträthe Schwark und Krause von Elbing, log. im engl. Hause.

Bekanntmachung.

Den diesjährigen Remonte-Ankauf betreffend.

Zur Remontirung der Kavallerie und Artillerie sollen auch in diesem Jahre wieder Pferde in Preußen und Litthauen angekauft werden.

Indem wir dies den Pferdezüchtern der Provinz hiedurch zur Kenntniß bringen, theilen wir zugleich nachfolgend eine Bekanntmachung des Königl. General-Majors und Remonte-Inspecteurs Herrn Beier vom 10. d. M., worin die Markt-Orte und Tage näher bezeichnet sind, an welchen der diesjährige Ankauf der Remonte-Pferde stattfinden wird, mit dem Bemerken mit, daß der Herr Rittmeister v. Losch vom 1ten Dragoner-Regiment Präses der Commission und der Herr Rittmeister und Adjutant Cnuppius derselben als erster Hülfsoffizier mit gleichzeitiger Uebernahme des Zahlungsgeschäftes und zur Regulirung der Marsch-Angelegenheiten beigegeben worden ist.

Wegen der Eigenschaften, welche die der Militair-Commission anzubietenden Pferde besitzen müssen, und wegen der Futterungs-Art dieser Pferde bringen wir die im 21sten und 23sten Stück des Amtsblatts pro 1825 ertheilte Anweisung hiemit in Erinnerung.

Danzig, den 22. März 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Den Remonte-Ankauf in der Provinz Preußen und Litthauen betreffend.

Die in diesem Jahre in Preußen und Litthauen angesetzten Remonte-Ankaufs-Märkte sollen wie früher durch eine Militair-Commission an nachbenannten Tagen abgehalten werden:

den 13. Juni Culm,
— 14. — Schwetz,
— 15. — Neuenburg,
— 16. — Rospitz,
— 18. — Neuteich,
— 19. — Tiegenhoff,
— 20. — Elbing,
den 21. Juni Pr. Holland.

Die erkauften Pferde werden wie gewöhnlich zur Stelle abgenommen und baar bezahlt.

Die geforderten Eigenschaften eines Remonte-Pferdes und die sonstigen Bedingungen bei diesem Kauf bleiben, wie sie in den früher erlassenen Bekanntmachungen Behufs dieses Zweckes ausgesprochen sind, weshalb ich deren Wiederholung für unnöthig erachte und nur nochmals in Erinnerung bringe, daß spät gelegte Hengste, oder solche Pferde, die vom Schnitt noch nicht völlig geheilt sind, unter keinen Umständen von der Remonte-Commission gekauft werden sollen.

Daß die erhandelten Pferde bei der Abgabe mit einer guten neuen Trense, zwei neuen hanfnen Stricken und einer neuen hanfnen Halfter versehen sein müssen, bringe ich wiederholt zur Kenntniß.

Sollten die Herren Pferdezüchter 4- und 5jährige aber nicht ältere, große starke zum Artilleriezug-Dienst sich eignende Pferde besitzen, und gewilligt sein, solche zu verkaufen, so ersuche ich dieselben, sie der Remonte-Commission zur Auswahl mit vorzustellen, bemerke aber noch, wie solche Pferde zwar ge- aber nicht verbraucht sein dürfen.

Berlin, den 10. März 1832.

Der General-Major und Remonte-Inspecteur Beier.

Avertissements.

Der Einwohner Gottfried Janzen zu Sorgenort und dessen Braut, die Wittwe Catharina Rossmann geb. Kretschmann zu Neu-Dremsenau bei Pr. Holland, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 24. October v. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienburg, den 7. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Der am 2. November v. J. majorenn gewordene Schreiber Carl Eduard Lestmann hieselbst hat gemäß gerichtlicher Erklärung vom 28. December pr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit seiner Ehefrau Elisabeth geborne Liehr, die er während seiner Minderjährigkeit geheirathet, ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Pfarrer von Reichenberg, Herr Daniel Friedrich Warneck und dessen verlobte Braut, Jungfrau Antoinette Johanne Juliane Kleefeldt, mittelst Ehevertrags vom 17. Februar d. J. die zwischen Ehegatten hier statt findende Güter-Gemeinschaft sowohl in Ansehung der Vermögens-Substanz als des künftigen Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 2. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Auf Verfügen Eines Hochedlen Raths sollen rückständiger Kämmerei-Abgaben wegen

Donnerstag den 12. April c. Vormittags 11 Uhr

im Schulzen-Amt zu Gottswalde,

Freitag den 13. April c. Vormittags 10 Uhr

im Schulzen-Amt zu Klein Zünder,

Freitag den 13. April c. Nachmittags 2 Uhr

im Schulzen-Amt zu Käsemark

mehreres Land zur diesjährigen Nutzung, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, vermiethet.

Ferner sollen auch an oben bemeldeten Tagen mehrere Pfandstücke, als Pferde, Kühe, Schweine, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Tische, Stühle, Stubenuhren, Spinder und Kisten ebenfalls gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Mieths- und Kauflustige werden daher ersucht, sich an oben bemeldeten Tagen und Stunden zahlreich einzufinden.

Hoher Regierungs-Verfügung zufolge soll die Instandsetzung des Pferde- und Viehstalles auf der katholischen Pfarrei in Groß Trampken, welche überhaupt auf 128 Rthl. 15 Sgr. 2 Pf. veranschlagt ist, in diesem Jahre ausgeführt und dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

den 26. April c.

in dem Geschäftslokal des unterzeichneten Amts anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Mindestfordernde im Termine eine legale Caution von 40 Rthl. deponiren muß.

Der Kostenanschlag und sonstige Bedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Sobbowitz, den 1. April 1832.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

V e r l o b u n g.

Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzuzeigen.

H. Neufeldt.
L. Kröcker.

Scharfenort, den 8. April 1832.

Entbindung.

Die gestern Abend um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne, zeigt seinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

F. T. Fleury, Gutsbesitzer

Adl. Dominium Liniewko, den 6. April 1832.

Anzeigen.

Die durch die Cholera-Krankheit verwaiseten Kinder in Langenau betreffend.

Wie bösartig die Cholera-Krankheit im vorigen Jahre hier in Langenau um sich griff und wie viele Kinder dadurch verwaiset sind, hat schon der Kaufmann und Commerzien-Rath Herr Höne im Intelligenz-Blatt pro 1831. No. 205. gütigst angezeigt und aus wahrhaft christlicher Liebe es übernommen, zum Besten der hiesigen verwaiseten gänzlich hülflosen oder in der größten Armuth befindlichen 64 Kinder Geldbeiträge zu sammeln.

Es sind hierauf an Beiträgen überhaupt 308 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. für hiesige Verwaisete — nebst einigen Päckchen mit Wäsche — eingekommen, die wir vom Herrn Commerzien-Rath Höne erhalten haben. Davon sind die bereits erwähnten 64 Kinder schon vor der Winterzeit bekleidet, auch mehrere arme Familien, welche die Verwaiseten zu sich nahmen, unterstützt worden, und werden hievon noch 61 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. zum Besten der Kinder jetzt verwendet worden. Ueber die Verwendung der eingekommenen Gelder haben wir den Herrn rc. Höne Rechnung abgelegt.

Ferner sind vom pensionirten Stadt-Gerichts-Secretair Herrn Patzer 4 Rthl. 4 Sgr. und vom Herrn v. Puttkammer auf Sellin bei Stolpe 4 Rthl. zu demselben Zwecke eingekommen.

Auch sind einige Kinder durch gütige Veranlassung des Herrn rc. Höne bei guten Familien untergebracht worden.

Wir können nicht unterlassen dem Herrn Commerzien-Rath Höne, welcher bemüht gewesen, der Armuth und dem Elende in Langenau nach Möglichkeit abzuhelfen, so wie allen edlen Wohlthätern und Menschenfreunden, die die Verwaiseten mit ihren wahrhaft christlichen Gaben unterstützt haben, unsern verbindlichsten Dank hiermit abzustatten. Wobei wir ergebenst bemerken, daß unsere hülflosen Verwaiseten noch immer einer Unterstützung bedürfen, weil die mehrsten darunter ganz kleine Kinder sind.

Fromme Gebete steigen nun aus den Herzen der Langenauer Armen zum Himmel empor und der Vergelter alles Guten wird den edlen Wohlthätern ihr herrliches Werk christlicher Liebe gewiß nicht unbelohnt lassen.

Langenau, den 3. April 1832.

v. Ostan Cniski. Pfarrer.	Joh. Schwarz. Schulz.	Mich. Knop. Kirchen-Vorsteher.
Joh. Bahrenbruch. Schul-Vorsteher.	Piernitzki. Kathol. Lehrer.	Baender Evan. Lehrer.

Auf einem 8 Meilen von hier, an der Strasse belegenen Gute, wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, der unverheirathet ist, verlangt. Nähere Nachricht ertheilt C. M. Schnaase, Graumönchen-Kirchengasse No. 74.

Zu Ostern d. J. wünsche ich einen Knaben unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Berg, Pfarrer in Kl. Katz.

Strohhüthe werden in jeder Woche von Montag bis Sonnabend sauber und billig gewaschen, auch auf Verlangen nach der stets neuesten Mode garnirt bei A. Kopsch, Kunst- und Industrie-Anstalt, Holzmarkt No. 2045. dicht neben dem Schauspielhause.

Breitgasse № 1061. werden in jeder Woche, von Montag bis Freitag, Strohhüte gewaschen, gebleicht, gebeizt und gepreßt, überhaupt von jeden Schmutz- und Eisenflecken gereiniget, so wie auch alle Sorten Shawls, Merino-, seidne Tücher, Hauben und Damenfedern aufs beste gewaschen. Auch färbe ich alle Sorten Seidenzeug. Louise Lampmann.

Ein Haus in der Rechtstadt, ohnweit der Börse belegen, mit 5 heizbaren freundlichen Zimmern im Vorderhause, Seitengebäude und Hinterhaus mit Stall für 3 Pferde, gewölbtem Keller, ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen, auch zu verkaufen. Das Nähere darüber Langgarten № 205. in den Vormittagsstunden.

Das Wohnhaus auf dem Wall hinter der Brabank No. 1763. mit 4 Stuben, einem schönen Garten und Stallung ist zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere hierüber große Bäckergasse No. 1753. woselbst auch gutes Heu der Centner a 10 Sgr. zu haben ist.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie, deren Ziehung morgen, den 10. April c. beendigt wird, sind in meinem Lotterie-Comtoir, Heil. Geistgasse Nr. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie, deren Ziehung heute den 9. April c. fortgesetzt wird, sind in meinem Comtoir, Langgasse № 530. zu haben. Rotzoll.

Auctionen.

Freitag, den 13. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii der dem Oderkahn-Schiffer Roschel gehörige, im Schäfereischen Wasser dem Bergspeicher gegenüber auf der Speicherseite gelegene Kahn G. 416. nebst Inventario öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

Donnerstag den 3. Mai d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Auctions-Lokale, Jopengasse № 745, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

Die zum Nachlasse des verstorbenen Archidiaconus Herrn Johann Gottlieb Röll gehörigen Bücher und Musikalien, wovon die gedruckten Verzeichnisse im Auctions-Bureau, Ketterhagschethor № 105. a, abzuholen sind.

Vermiethungen.

Anfangs Ohra oben auf dem Damm im weißen Schwan No 77. sind Stuben mit Eintritt in den Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 55. ist ein in der zweiten Etage nach der Strasse gelegenes Zimmer nebst Schlafkabinet zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Langgasse № 375. ist eine Comptoirstube nebst Cabinet, so wie auch die Hangestube zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Meine seit 18 Jahren rühmlichst bekannten Lichte, raffinirtes Rüböl, **weiße marmorirte und ächte grüne Natur-Kern-Seife** ist jetzt auch Petersiliengasse № 1494. zu haben, indem ich dort einen zweiten Laden eröffnet habe. F. W. Gamm.

Es sind fertige Herren-Anzüge zu haben. Das Nähere Tagnetergasse No. 1303.

Veredelte Obststämme, Wein-Absenker, Trauereschen für Gräber, Rosenstrauch, wie auch Topfgewächse sind käuflich in Leegstrieß № 4.

Herrenhüte pr. Stück 1 Rthlr., feiner Qualität à 1 Rthl. 15 Sgr., moderne Cattune, Stuffs, Bettbezüge pr. Elle 3½ Sgr., Gingham, parchende Damenröcke, moderne Tücher offerirt

S. W. Löwenstein, im Breitenthor.

Vorzüglich gutes Braun-, berliner weiß- und Halbbier in beliebigen Fastagen, wie auch Bouteillen-Bier a 1 Sgr. gegen Rückgabe der Flasche, erhält man in meiner Brauerei, Hunde- und Gerbergassen-Ecke No. 355.

Fr. Mundt, Wittwe.

Heil. Geistgasse No. 1013. sind alte Ziegel in beliebigen Quantitäten käuflich zu haben.

Neugarten No. 524. sind Ziegel und Moppen zu verkaufen.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum Verkaufe des zur Kaufmann Peter Mehringschen Concurs-Masse gehörigen auf Langgarten hieselbst sub Servis-№ 213. und 214. gelegene und № 53. in dem Hypotheken-Buche verzeichneten Grundstücks, für welches in dem frühern Licitations-Termin kein Gebot abgegeben worden, ist ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 22. May c. a.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 17. Juni v. J. und mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dieses Grundstück bis Michaeli d. J. vermiethet ist.

Danzig, den 10. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des Kaufmanns Marks zugehörige, in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 708. gelegene, und in dem Hypotheken-Buche No. 14. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorhause mit einem Hofraum und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 1634 Rthl. Pr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. May a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionater Engelhard einzusehen.

Danzig, den 28. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Dienstag, den 10. April 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen werden:

Das Grundstück in der Tischlergasse № 583. der Servis-Anlage, welches aus einer Ober- und einer Unterwohnung nebst 1 Hinterhause und Hofplatz besteht, auf 521 Rthl. abgeschätzt, und für die Summe von 52 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf. jährlich bis Michaeli 1833 vermiethet ist.

Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts sofort bewirkt, dabei das Kaufprätium baar eingezahlt, und gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks in der Art vollzogen werden, daß Käufer von Ostern d. J. ab, gegen Uebernahme sämmtlicher Abgaben und Lasten, in den Genuß der laufenden Miethe tritt. Die mit der Lizitation verbundenen Kosten, so wie die des Kaufkontrakts, trägt der Käufer allein.

Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen, und die Taxe desselben im Auktions-Büreau, Ketterhagsche-Thor № 105 a., eingesehen werden.

Dienstag, den 10. April 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen werden:

Das Grundstück Tischlergasse № 584 der Servis-Anlage, welches aus einer

Ober- und einer Unterwohnung, aus 1 kleinen Holzstall und Hofraum besteht, auf 425 Rthl. taxirt, und für 54 Rthl. 12 Sgr. 10 Pf. jährlich bis Michaeli 1832 vermiethet ist.

Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts sofort bewirkt, auch das Kaufprätium baar eingezahlt, und die Uebergabe des Grundstücks gleichzeitig in der Art vollzogen werden, daß Käufer von Ostern d. J. ab, gegen Uebernahme der Abgaben und Lasten, in den Genuß der laufenden Miethe tritt. Die Kosten des Kaufkontrakts, so wie die der Lizitation und die Insertionsgebühren, trägt der Käufer allein.

Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen, und die Taxe desselben im Auktions-Büreau eingesehen werden.

Dienstag, den 10. April 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich lizitirt, und dem Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen werden:

Das Grundstück auf der Niederstadt, in Erichsgang, sub Servis-No. 408, welches aus 1 Wohnhause und Stall, Apartement nebst Hofraum bestehend, auf 190 Rthl. abgeschätzt, und für eine jährliche Miethe von 30 Rthl. bis Michaeli 1832 vermiethet ist.

Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, sogleich bewirkt, und das Kaufprätium baar eingezahlt, auch die Uebergabe des Grundstücks gleichzeitig in der Art vollzogen werden, daß Käufer von Ostern d. J. ab sämmtliche Abgaben und Lasten übernimmt, und dagegen in den Genuß der laufenden Miethe tritt. Die Lizitations-Kosten und Insertions-Gebühren trägt ebenfalls der Käufer.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich im Auktions-Büreau, Ketterhagsche-Thor № 105 a., eingesehen werden.

Am Sonntag den 1. April d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Zinngießer Georg Heinrich Friedrich Trummer, mit Jungfrau Juliane Maria Hoffmann.

St. Catharinen. Carl Graeff, Arbeitsmann, mit Frau Anna Wilhelmine verwittwete Hoffmann geb. Ulrich.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 23 bis zum 30. März 1832.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 3 Paar copulirt und 39 Personen begraben.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 6. April 1832.

Gab. Pedersen von Mandahl, k. v. da m. Heering. Schoner, trende Brödre. 38 N. Ordre.
Ber. Petersen — — — — — Slup, Elisabeth, 17 C. —
Fink Fenkelsen v. Fahrsund, k. v. Flekkefiord. — Galeas, Maria Elisabeth, 23 C. Hr. Wend.

Der Wind N. N. O.